

HEPs in Finnland 2011

Nathalie Felder und Svenja Visse, dritte Woche

16.05.2011 – 21.05.2011

Am **Montag** haben wir wieder das Theaterstück geprobt und wir durften mitwirken, indem wir die Polizistinnen spielten. Ab 14.00 Uhr waren wir bei einem Service Home für MmB. Der Name ist Suomalainen und dort gibt es ein neues Haus (gerade im Bau) und ein älteres Haus, welche wir uns angesehen haben. Dort hat man wieder gesehen, dass das Wohnen in diesen Service Häusern mehr ein Familienleben ist, als ein Wohnheim. Die MmB verbringen sehr viel Zeit miteinander im Wohnraum.

Nach der Besichtigung waren wir in Salmes Sommercottage. Dort gab es erst mal eine kleine Challenge, welche aus Darten, Schießen und Stiefelwerfen (sehr lustig) bestand. Gewonnen hat Svenja. Nach der Challenge waren wir so sehr durchnässt, dass wir als erstes in die Sauna gegangen sind und dann wurden wir von Salme bekocht. Zum Abschluss haben wir noch die große Icehockey Feier in Helsinki gesehen.

Am **Dienstag** war dann der große Auftritt des Theaterstücks. Leider war die Person für die das Ganze geplant war nicht da, weswegen es einen Ersatzgast gab. Da heute wieder einige Akteure nicht da waren, sind wir wieder eingesprungen. Svenja war ein Security Mitarbeiter und Nathalie war wieder Polizistin. Es hat sehr viel Spaß gemacht mitzuwirken und zu sehen wie super die MmB gespielt haben. Sie haben es richtig gut geprobt und hinbekommen.

Am Nachmittag waren wir in der Stadt und haben nochmal Präsente gekauft.

Abends waren wir bei Aino zu Hause und haben gemeinsam mit der Familie gegessen.

Mittwoch war Nathalie leider krank. Svenja ist morgens allein zur Arbeit gegangen. Im Morgenunterricht haben wir gemeinsam gespielt und Musik gehört, sowie die Tagesstruktur besprochen. Einige der MmB waren für einige Zeit bei der Physio- oder Sprachtherapie. Svenja durfte bei der Sprachtherapie einer Schülerin mit ganzheitlicher Spastik dabei sein. Es war sehr interessant zu sehen wie sie allein über die Augen kommuniziert. Sie hat einen Computer, welcher die Augenbewegung verfolgt. So kann sie durch den Computer kommunizieren und lernen. Nach dem Mittagessen hat Svenja eine Englischstunde für einen Schüler vorbereitet, welche sie am Nachmittag mit ihm zusammen bearbeitet hat. Nach Feierabend ist Svenja zum College gegangen und hat dort die Lehrverträge unterschreiben lassen. Später am Abend haben wir unsere Koffer gepackt und das Zimmer gereinigt, da wir die letzten zwei Tage keine Zeit dafür haben würden.

Am **Donnerstag** haben wir bis mittags in der Schule gearbeitet und ab 12.30 Uhr waren wir im Savon Vocational College um am Practical Nurse Unterricht teilzunehmen. Dieser war etwas langweilig, da wir das was gelernt wurde schon kannten und als wir angeboten haben, dass wir es auch mal zeigen möchten, wurde nicht darauf eingegangen. Nach dem Unterricht waren wir erneut in der Stadt um einige Zutaten für einen Kuchen und deutsche Pancakes zu kaufen. Abends haben wir diese dann gebacken und waren danach mit ein paar Freunden bowlen. Nach dem Bowlen haben wir alle noch ins Hostel eingeladen um Gemeinschaft zu haben und zu spielen.

Freitag. Unser letzter Tag ist um und er war sehr anstrengend, aber auch sehr schön und ein wenig Tränenlastig. Wir haben am Vormittag die letzte Evaluation gehabt, mit sehr guten Ergebnissen und danach war auch schon die Präsentation über Deutschland. Bei dieser haben wir deutsche Wahrzeichen gezeigt, deutsches Essen und deutsche Produktionen (Autos).

Am Nachmittag ging es dann nochmal in die Stadt um die letzten Besorgungen zu machen und dann waren wir bei Aino zu Hause und haben alle zusammen Pizza gemacht. Nach dem Essen haben wir etwas gespielt und waren in der Sauna. Zum Abschluss gab es dann nochmal ein Spiel.

Samstag war der Tag des Abschieds und Rückfluges. Da wir um sechs Uhr Morgens geflogen sind hatten wir uns schon den Tag zuvor von allen verabschiedet. Aino hat uns um fünf Uhr fünfzehn zum Flughafen gebracht. Wir waren beide sehr aufgeregt wieder nach Hause zu kommen. Der Flug verlief reibungslos und die Begrüßung in Deutschland hätte schöner nicht sein können!